

## Deckfarbe 871

wasserbasiert, hoch wetterbeständig,  
diffusionsfähig, seidenmatt, für außen



Farbsystem

Basecode



### Anwendungsbereich

Für den optimalen Schutz nicht maßhaltiger und begrenzt maßhaltiger Holzbauteile im Außenbereich, z. B. Verbretterungen, Zäune, Pergolen, Ständerwerk im Fachwerkbau, Dachuntersichten, Fensterläden. Auch geeignet als Anstrich auf überstreichbaren Kunststoffen (z. B. Hart-PVC) und Zink- bzw. verzinkten Bauteilen, auf z. B. Dachrinnen, Eisenkleinteile u. Ä. Darüber hinaus auch zur Renovierung werkseitiger Beschichtungen, z. B. CoilCoating. Auf stark feuchtebelasteten Flächen, z. B. auf tauwassergefährdeten Dachuntersichten, besteht ein Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Deckfarbe 871 in „Protect Qualität“ einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweis beachten).

### Eigenschaften

- hoch wetterbeständige Dispersionslackfarbe
- wasserbasiert
- für außen
- seidenmatt
- gutes Deckvermögen
- ideale Kombination aus höchstem UV- und Witterungsschutz und Ästhetik
- erhält die dekorative Holzstruktur
- hoch diffusionsfähig und zugleich Wasser abweisend
- gute Dehnfähigkeit, versprödet nicht
- kann bei Bedarf in „Protect Qualität“ – werkseitig mit Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet – bestellt werden.

### Werkstoffbeschreibung

<b>Standardfarbtöne</b>	Alle Angaben zu den Standardfarbtönen und Gebindegrößen sind in der Tabelle auf der nächsten Seite zusammengefasst.
<b>Glanzgrad</b>	seidenmatt
<b>Werkstoffbasis</b>	Reinacrylat-Copolymer, pigmentiert
<b>VOC</b>	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/d): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.

## Werkstoffbeschreibung

<b>Dichte</b>	ca. 1,32 g/cm <sup>3</sup> (weiß)
<b>Wasserdampfdiffusionswiderstand Sd(H<sub>2</sub>O)</b>	≤ 0,5 m, bei einer Schichtdicke von 150 µm entspricht der Anforderung nach WTA Merkblatt 8-7
<b>Verpackung</b>	Standard: 750 ml, 3 l, 10 l Farbsystem: 750 ml, 3 l, 10 l

## Standardfarbtöne und Gebindegrößen

Scala Nr.	Bezeichnung	750 ml	3 l	10 l
–	0095 weiß	●	●	●
27.12.30	RAL 3011 braunrot		●	
81.09.30	RAL 6005 moosgrün		●	●
81.06.30	RAL 6009 tannengrün		●	
72.06.30	RAL 7016 anthrazitgrau		●	
75.03.12	RAL 7035 lichtgrau		●	●
18.09.27	RAL 8011 nussbraun		●	●
12.09.30	RAL 8014 sepiabraun		●	●
15.06.30	RAL 8017 schokoladenbraun		●	
–	9900 schwarz		●	●

Weitere Farbtöne über das Brillux Farbsystem  
Farbsystem: 750 ml, 3 l, 10 l

## Verarbeitung

<b>Verdünnung</b>	Falls zur Verlaufsregulierung erforderlich, bis ca. 5% mit Wasser verdünnen.
<b>Abtönen</b>	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
<b>Verträglichkeit</b>	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
<b>Auftrag</b>	Deckfarbe 871 kann im Streich-, und Rollverfahren verarbeitet werden. Zum Streichen eignen sich Pinsel mit synthetischen Borsten, z. B. der Uni-Plus-Lackieringpinsel 1204.
<b>Verbrauch</b>	Ca. 120–150 ml/m <sup>2</sup> je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 1–2 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 10 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen.

**Deklaration**

**Hinweis** Enthält Konservierungsmittel.

**Wassergefährdungsklasse** WGK 1, nach VwVwS.

**Produkt-Code** BSW50.  
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

**Beschichtungsaufbau**

**Untergrundvorbereitung** Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbereiten, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

**Beschichtungsaufbau**

**Außenanstriche auf Holz**

Untergründe	Imprägnierung <sup>1)</sup>	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
nicht maßhaltige Holzbauteile, unbehandelt: z. B. überlappende Verbretterungen, Zäune, Pergolen, Fachwerk	Holzschutzgrund 250	je nach Anforderung und Auswahl Deckfarbe 871 oder Isoprimer 243 <sup>2)</sup>	Deckfarbe 871	Deckfarbe 871
begrenzt maßhaltige Holzbauteile, unbehandelt: z. B. Verbretterungen mit Nut und Feder (z. B. Dachuntersichten), Fensterläden				
Holzbauteile, mit intaktem, tragfähigem Altanstrich	rohe Holzstellen mit Holzschutzgrund 250	falls erforderlich, Schadstellen mit Deckfarbe 871 oder Isoprimer 243 <sup>2)</sup>		

<sup>1)</sup> BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.

<sup>2)</sup> Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen, zur Vermeidung des Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe, den Grundanstrich mit Isoprimer 243 ausführen. Bei sehr inhaltsstoffreichem Holz empfehlen wir eine zweifache Grundierung vorzusehen. Alternativ zum Isoprimer 243 kann der Grundanstrich auch mit Impredur Grund 835, 0095 weiß, ausgeführt werden. Vor der Weiterbeschichtung den Grundanstrich anschleifen.

**Außenanstriche auf Zink, verzinktem Stahl, Eisenkleinteilen, CoilCoating**

<b>Untergründe</b>	<b>Grundanstrich <sup>1)</sup></b>	<b>Zwischenanstrich</b>	<b>Schlussanstrich</b>
Zink, verzinkte Bauteile, Hart-PVC außen, unbehandelt, z. B. Dachrinnen	Lacryl Allgrund 246	Deckfarbe 871	Deckfarbe 871
Zink, verzinkte Bauteile, Hart-PVC, mit intaktem, tragfähigen Altanstrich	falls erforderlich, Schadstellen mit Lacryl Allgrund 246		
Eisenkleinteile, unbehandelt (im Rahmen der Holzbehandlung)	Haftgrund 850 (außen 2x)		
Eisenkleinteile mit intaktem, tragfähigen Altanstrich (im Rahmen der Holzbehandlung)	falls erforderlich, Schadstellen mit Haftgrund 850, (außen 2x)		
intakte, werksseitige Beschichtungen, z. B. CoilCoating	2K-Epoxi-Haftgrund 855		

<sup>1)</sup> Die Eignung von CoilCoating-Beschichtungen ist im Einzelfall vor Ort zu prüfen.

**Hinweise**

**„Protect-Qualität“**

Deckfarbe 871 ist werkseitig mit Konservierungsmitteln ausgerüstet und daher nur außen einzusetzen. Die eingesetzten Konservierungsmittel und besonders die mit „Protect“ gekennzeichnete Qualität minimieren bzw. verzögern das Algen- und Pilzbefall-Risiko. Wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

**Plattenförmige Holzwerkstoffe außen**

Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.

**„Lack-auf-Lack-Kontakte“ vermeiden**

Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind „Lack-auf-Lack-Kontakte“, z. B. durch Stapeln usw., zu vermeiden.

**Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen**

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

## Hinweise

### **Schutzkolloide bei Frühfeuchtebelastung**

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Schutzkolloide konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig wieder abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

### **Weitere Angaben**

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de